5 Prominente

Lerninhalte
Sensibilisierung für strukturelle Ausgrenzung.
Sensibilisierung für die geringe Repräsentanz von Sinti und Roma in der deutschen Öffentlichkeit.

Ablauf
Die Seminarleitung verteilt Stifte und Papier an die Teilnehmenden und bittet sie, jeweils ein Blatt in neun horizontale Streifen einzuteilen. Die Teilnehmenden sollen nun zu neun der unten genannten Kategorien jeweils bis zu fünf Namen von berühmten lebenden oder bereits verstorbenen Personen eintragen. Bevor das Eintragen beginnt, erklärt die Seminarleitung noch, dass die Teilnehmer*innen Namen aufschreiben sollen, die ihnen spontan einfallen. Hierbei kann die Recht- und Schönschreibung zugunsten der Schnelligkeit vernachlässigt werden, da die Blätter im Anschluss nicht eingesammelt werden und nur der eigenen Reflexion dienen. Mit der ersten Kategorie beginnend sollen alle Zeilen nacheinander ausgefüllt werden. Pro Zeile haben die Teilnehmenden 90 Sekunden Zeit.

Nun kann das Eintragen beginnen. Nach 60 Sekunden gibt die Seminarleitung ein akustisches Signal, und nach 90 Sekunden wechseln die Teilnehmenden zur nachfolgenden Kategorie.

Nachdem alle neun Kategorien ausgefüllt wurden, bittet die Seminarleitung die Teilnehmenden, Kleingruppen zu bilden. Innerhalb der Kleingruppen werten die Teilnehmenden ihre Ergebnisse nun nach dem Vorbild von Stadt, Land, Fluss aus, das heißt, sie notieren sich fünf Punkte für Mehrfachnennungen, zehn Punkte für einmalige Nennungen und 20 Punkte, wenn der/die Teilnehmende als einzige/r einen Namen in der jeweiligen Kategorie notiert hatte.

Die durch diese Auswertung angeregte Beschäftigung mit den Namen und der Austausch der jeweiligen Antworten leiten zu den folgenden Fragen über, die im Fall von größeren Gruppen zuerst in Kleingruppen zu je 4 - 5 Personen erörtert werden sollten:
Welche Kategorien waren leicht, welche schwer auszufüllen?
Was sind die Gründe dafür?
Wer hat die Möglichkeit, in unserer Gesellschaft prominent oder berühmt zu werden und wer nicht?

Benötigte Zeit
etwa 15 Minuten (Durchführung)
etwa 40 Minuten (Auswertung)

Benötigtes Material
- je Teilnehmer*in ein A4-Blatt, Stifte und Papier
- Signal (Glocke, Pfeife oder Ähnliches)

Zielgruppe
ab 12 Jahren

Gruppengröße
8 - 32 Teilnehmer*innen

Autor*in/ Organisation
Jugendbildungsstätte Kaubstraße

Veröffentlicht auf politischbilden.de unter CC BY-SA 4.0

Variante
Alle Teilnehmenden zeichnen auf ein Blatt Papier ein 4x4 „Bingofeld". Auf dieser sind werden bereits 16 Kategorien festgelegt. Die Teilnehmenden müssen versuchen, schnellstmöglich horizontale, vertikale und diagonale Reihen in dem 16er Raster zu bilden, indem sie jeweils fünf Prominente zu den jeweiligen Kategorien finden. Wer die erste Reihe zusammen hat, ruft laut „Bingo". Nach etwa fünf Runden beendet die Seminarleitung diesen Übungsschritt und leitet zur Auswertung über.

Auswertung

Für die Auswertung der Übung und ihrer Variante kommen alle Teilnehmenden zu einer Abschlussrunde zusammen und reflektieren zuerst über die (bereits in den Kleingruppen diskutierte) Frage, welche Gründe dafür vorliegen könnten, dass manche Kategorien besonders schwer zu ergänzen waren. Bei dieser Sammlung sollte die Seminarleitung sicherstellen, dass zum einen erkannt wird, dass viele Kategorien wie zum Beispiel Minderheitenzugehörigkeit, sexuelle Orientierung oder Religionszugehörigkeit keine äußerlich erkennbaren Eigenschaften darstellen und daher als solche auch im Fall berühmter Persönlichkeiten nicht thematisiert werden.

Anschließend sollte die Seminarleitung anhand der Frage, welchen Zugang Angehörige von Minderheiten zu einflussreichen Positionen haben, den thematischen Bezug zum Thema rassismuskritische Wahrnehmung und Ausgrenzung herstellen. In diesem Zusammenhang könnte die Seminarleitung auf strukturelle Diskriminierungen aufmerksam machen, die beispielsweise im Bereich des deutschen Bildungssystems dazu führen, dass Sinti und Roma schon zu einem frühen Zeitpunkt Möglichkeiten vorenthalten werden, die einen späteren erfolgreichen Lebenslauf begünstigen. An dieser Stelle kann die Seminarleitung auf einzelne Ergebnisse der 2011 veröffentlichten Studie zur aktuellen Bildungssituation deutscher Sinti und Roma hinweisen.

Außerdem sollte sie gesellschaftliche Ausgrenzungen thematisieren, die den Handlungsraum der Minderheitenangehörigen in vielen Fällen dahingehend begrenzen, dass diese ihre Minderheitenzugehörigkeit nicht öffentlich machen, um so etwaigen rassistischen Reaktionen vorzubeugen. Als populäres Beispiel dieser Handlungsstrategie kann die Seminarleitung auf die prominente Sängerin Marianne Rosenberg hinweisen.

Veröffentlicht auf politischbilden.de unter CC BY-SA 4.0

Die Seminarleitung kann aus diesen Vorschlägen auswählen oder für die eigene Seminargruppe adäquate Kategorien nennen:

- Berühmte Sinti oder Roma
- Berühmte Bürgerrechtler*innen
- Bekannte Opfer des Nationalsozialismus
- Berühmte Sorben
- Berühmte Friesen
- Berühmte Personen buddhistischen/christlichen/hinduistischen/jüdischen/muslimischen Glaubens
- Berühmte Personen brasilianischer/isländischer/marokkanischer/nigerianischer/polnischer/rumänischer/
- türkischer/vietnamesischer Herkunft
- Berühmte homosexuelle Personen
- Berühmte Kinder und Jugendliche
- Berühmte Sänger*innen
- Berühmte Personen deutscher Herkunft
- Berühmte Sportler*innen
- Berühmte Personen mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung

Veröffentlicht auf politischbilden.de unter CC BY-SA 4.0